



# Rhythmisierung in der offenen Ganztagschule

## Chancen und Herausforderungen Südschule Lemgo 2009

18.05.2009

Die Südschule ist eine von sieben städtischen Grundschule in der alten Hansestadt Lemgo. Am Ort befindet sich eine weitere Grundschule in freievang. Trägerschaft. Alle städtischen Grundschulen sowie der Primarbereich (Jg. 1-6) der FöS Lernen werden als offene Ganztagschulen in Trägerschaft des DRK Lippe e.V. geführt.

Beide Hauptschulen der Stadt werden als gebundene Hauptschulen geführt. Die Realschule, die Oberstufe der FöS Lernen, sowie ein Gymnasium halten Angebote gem. 13+ vor und machen Gebrauch von den Möglichkeiten des offenen Ganztages in Trägerschaft der AWO KV Lippe. Das zweite Gymnasium hat den Antrag gestellt, als gebundenes Ganztagsgymnasium geführt zu werden.



## Kinder lernen nicht im Gleichschritt

- Kinder, die schon lesen können, müssen nicht mit Buchstaben anfangen
- Kinder, die schon rechnen können, müssen nicht mit Steckwürfeln „spielen“

### Warum Kinder unterfordern?

18.05.2009



## Kinder lernen nicht im Gleichschritt

- Kinder, die noch keine Formen unterscheiden können, fangen nicht mit Buchstaben an
- Kinder, die noch nicht zählen können, fangen nicht mit dem Mathebuch an

### Warum Kinder überfordern?

18.05.2009



## Jahrgangsübergreifendes Lernen

- ✓ 2005/06      drei 1. Klassen
- ✓ 2006/07      Aufteilung auf sechs  
Eingangsklassen, davon  
eine Ganztagsklasse

18.05.2009



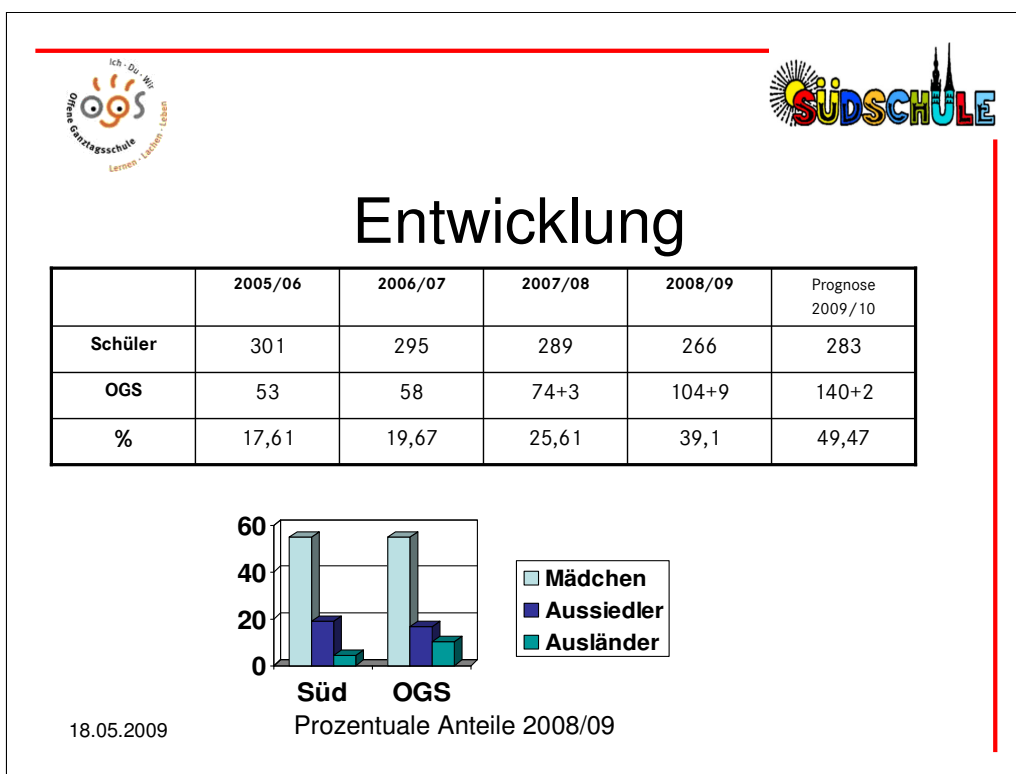
## Jahrgangsübergreifendes Lernen

- ✓ 2007/08 Aufteilung auf 9 Klassen,  
incl. zwei Ganztagsklassen
- ✓ 2008/09 zwei GT-Klassen, zwei  
weitere und 4c zu je  $\frac{2}{3}$ -GT
- ✓ 2009/10 drei JÜ-Ganztagsklassen,  
Ganztags-4c, eine Klasse  
 $\frac{2}{3}$ -GT, eine weitere  $\frac{1}{3}$ -GT

18.05.2009

Neben den über 100 „eigenen“ Kindern im Schuljahr 2008/98 pendeln täglich neun Kinder aus einer Förderschule pünktlich zum Mittagessen ein. Sie verbringen den Nachmittag dann in der Südschule. Sieben dieser Kinder werden in absehbarer Zeit zu „Regelschülern“ und besuchen dann eine der Ganztagsklassen.

$\frac{2}{3}$  und  $\frac{1}{3}$  bezieht sich auf die Jahrgänge in der Mischung.  $\frac{1}{3}$  bedeutet alle Kinder des Jahrgangs 1.  $\frac{2}{3}$  bedeutet dann alle Kinder der ersten beiden Jahrgänge.

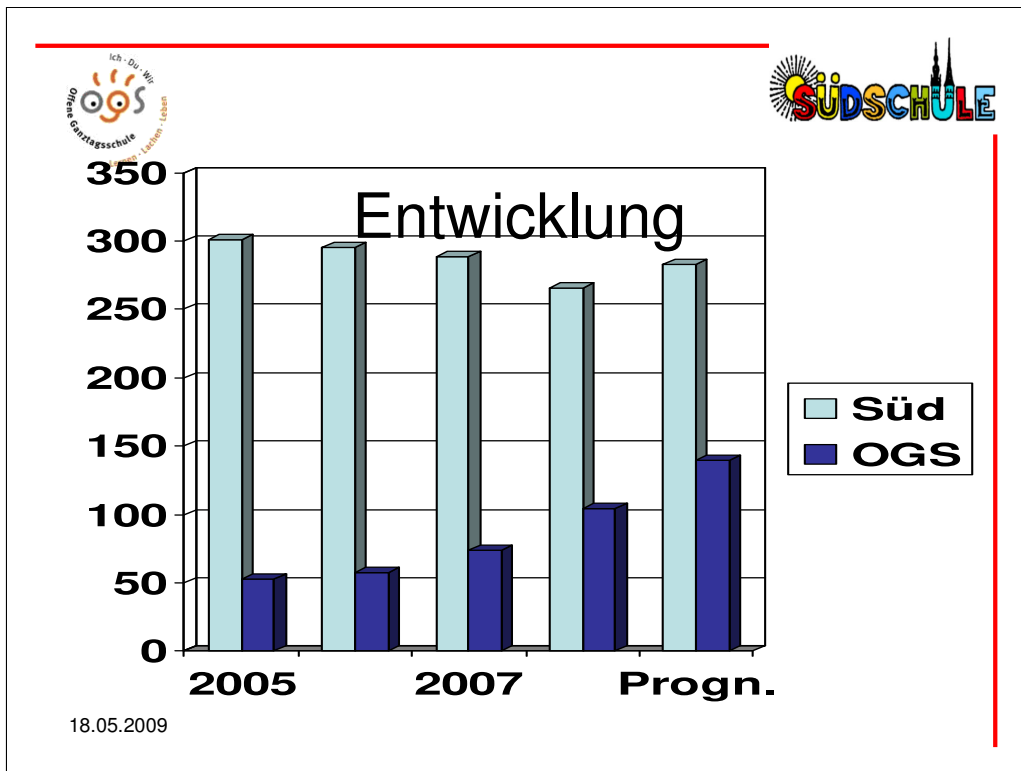


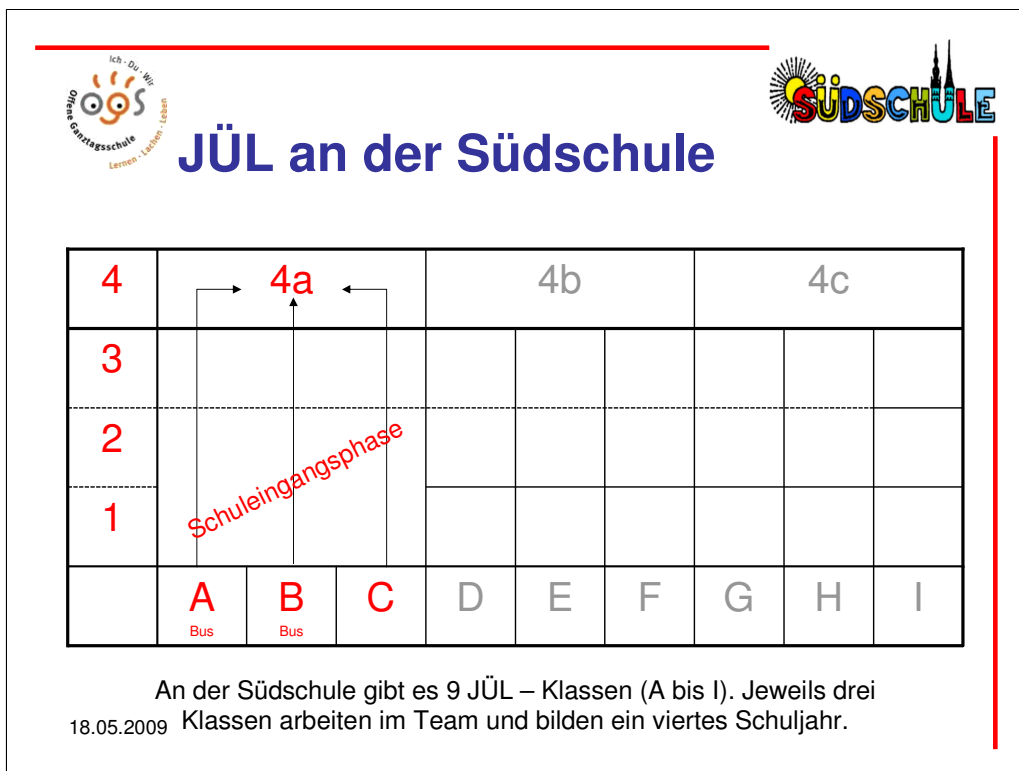
Anteil der Mädchen in der Südschule 54,9%, OGS 54,6%.

Anteil der Aussiedler in der Südschule 18,8%, OGS 16,5%.

Anteil der Ausländer in der Südschule 4,1%, OGS 10,3%.



Zur Zeit besuchen 11 Kinder mit nicht-deutschem Pass die Südschule. Zehn Eltern haben sich überzeugen lassen, ihr Kind in der OGS anzumelden. Das elfte Kind hat die griechische Staatsangehörigkeit, aber beide Eltern sind schon hier aufgewachsen.





Jeweils drei jahrgangsübergreifenden Klassen bilden mit der zugeordneten vierten Klasse eine Familie.



## Ganztagsschulen

4	4a			4b			4c		
3									
2									
1									
	A	B	C	D	E	F	G	H	I
	<small>Bus</small>	<small>Bus</small>							

Die Klassen G und H sind unsere Ganztagsschulen.

Die Klasse I umfasst in der Schuleingangsphase nur Ganztagskinder.

18.05.2009

In die Klassen F und I werden ebenfalls ab diesem Schuljahr nur Kinder aufgenommen, die im Ganztage angemeldet wurden.

Die Klasse I kann in diesem Schuljahr noch nicht rhythmisiert werden, da die Kinder des dritten Jahrgangs nicht im Ganztage angemeldet wurden. Der Englischunterricht für die 1/2 konnte jedoch aus der fünften Stunde in den Nachmittag verlagert werden.



## Rhythmisierung von Anfang an

- Entscheidung der Schulleitung
- Erarbeitung mit OGS-Leitung und der Klassenlehrerin
- Werbung im Vorjahr für den JÜL-Klassenverband
- Keine Abmeldungen aus der OGS aus den Ganztagsklassen!
- erste Vormittagsangebote, z.B. Rhythmokinetik
- „Mantra“ der Schulleitung: OGS ist keine Betreuung, sondern ein Bildungsangebot.
- Einbindung der Eltern
- Öffentlichkeitsarbeit

18.05.2009

Zu den festen Regeln gehören an der Südschule u.a. die Vorgabe, dass Eltern ihre Kinder erst nach 16.00 h (freitags 15.00 h) zurück erhalten. Konkurrierende Bildungsangebote generieren allerdings einen Dispens.

Diese Regelung stieß zunächst auf Unmut und Unverständnis seitens der Eltern, ist aber allseits akzeptiert. Den Eltern werden diesbezüglich bei der Schulanmeldung informiert. (Kommentar einer Mutter bei der Anmeldung: „Sprich beizeiten, dann musst du nicht streiten!“)

Entscheidend für den Erfolg des Konzepts war 2005/06 die Bereitschaft einer Kollegin, eine Ganztagsklasse zu führen und an zwei Nachmittagen zu unterrichten. Die Position der Schulleitung verdeutlichte bereits in den Beratungen zur Beschlussfassung zur Einführung der OGS, dass alle KollegInnen Aufgaben im Nachmittag übernehmen würden.



## Ganztätig Lernen

- In den **Ganztagsklassen** wechseln Spiel- und Arbeitsphasen miteinander ab
- Die Kinder essen gemeinsam, spielen gemeinsam, arbeiten gemeinsam.
- Am Nachmittag gibt es die Möglichkeit, noch einmal zu üben und Versäumtes nachzuholen.
- Alle Kinder haben (und nutzen) Zugang zu Schulleitung und Lehrkräften.
- Vor allem aber sprechen die Kinder vermehrt miteinander.

18.05.2009

Die „Schulaufgaben“ werden in der Arbeitsstunde angefertigt. Was die Kinder, trotz guter Konzentration und großen Arbeitswillens nicht leisten können, bleibt unerledigt! Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vermerken dies im Gruppenbuch und ggf. im Lerntagebuch als Rückmeldung für die Lehrer und Lehrerinnen.



## Ganztägig Lernen

- Optimierung von Lernchancen
- Variable Lehr-Lern-Formen
- Wahlangebote
- Offene und selbst bestimmte Formen von Erholung und Spiel und Bewegung
- Gemeinschaftserlebnisse, soziales und interkulturelles Lernen
- Partizipation und Demokratielernen, Übernahme von Verantwortung

18.05.2009

Die Kinder haben mit dem von Eltern gestalten „Ruheraum“ auch Rückzugsmöglichkeiten. Dieser Raum untersteht einem von und mit den Kindern entworfenem strengen Regelwerk und gibt ihnen die Möglichkeit zu lesen, zu klönen und zu faulenz. Hier kommen vor allem auch die sehr jungen Kinder zu ihrem Recht auf Ruhe.



## BASS 12 - 63 Nr. 2



„Ganztagsschulen tragen dazu bei  
insbesondere durch eine sinnvoll  
rhythmisierte Verteilung von Lernzeiten  
auf den Vor- und Nachmittag, die  
erfolgreiches Lernen unterstützt.“

18.05.2009



## BASS 12 - 31 Nr. 1



„An Tagen mit Nachmittagsunterricht  
werden keine Hausaufgaben für den  
Unterricht des folgenden Tages gestellt.“

18.05.2009




## BASS 12 - 63 Nr. 4




Die OGS bietet mehr Zeit für :

- Bildung und Erziehung
- eine bessere **Rhythmisierung** des Schultages
- umfassende Angebote der individuellen Förderung
- musisch-künstlerische Bildung
- Bewegung, Spiel und Sport
- soziale Bildung

18.05.2009



## OGS-Stundenplan



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>07.00 – 08.30</b>	offene und selbst bestimmte Aktivitäten in den OGS-Räumen				
<b>08.30 – 11.15</b>	Unterricht bis mind. 11.15 h	Unterricht und eine OGS-Std.	Unterricht und eine OGS-Std.	Unterricht und eine OGS-Std.	Unterricht bis mind. 11.15 h
<b>11.15 – 11.30</b>	Große Pause Die Kinder bringen ggf. Ranzen und Materialien in die OGS-Räume.				
<b>11.30 – 13.30</b>	offene und selbst bestimmte Aktivitäten in den OGS-Räumen und auf dem Gelände				
<b>12.30 – 14.00</b>	Mittagessen in drei Gruppen und zwei Schichten / offene und selbst bestimmte Aktivitäten in den OGS-Räumen und auf dem Gelände				
<b>13.15 – 15.00</b>	Schulaufgaben in Kleingruppen / Unterricht/ Förderung offene und selbst bestimmte Aktivitäten in den OGS-Räumen und auf dem Gelände				
<b>15.00 – 16.00</b>	Thematische Angebote / offene und selbst bestimmte Aktivitäten in den OGS-Räumen und auf dem Gelände				15.00 Ende

18.05.2009

Die Zeiten für die Erledigung der Schulaufgaben können innerhalb des Jahres variieren. Sind z.B. die Vormittage zu anstrengend für Gruppen von Kindern, können sie bis 15.00 h pausieren, bevor sie an ihre Arbeiten gehen.

Die große Pause um 11.15 h nutzen die Kinder, um ggf. ihre Materialien vom Klassenraum in die OGS zu verbringen.

OGS-Stunde ist eine Zeiteinheit, die von den Erzieherinnen geleitet und gemeinsam von der Klassenlehrerin und der Erzieherin verantwortet wird.







## Ganztagsklasse H – Jg. 1-3

	Jungen	Mädchen	Migrations- hintergrund	Ausländer
<b>E 1</b>	2	6	5	0
<b>E 2</b>	6	3	5	2
<b>E 3</b>	1	0	0	0
<b>03</b>	2	3	3	4

18.05.2009

### Stundenplan Klasse H - 1/2. Schuljahr

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
ab 7.00 Uhr	<i>Freies Spiel und Bastelangebote</i>				
1 7.45 - 8.30 Uhr	<i>Freies Spiel und Bastelangebote</i>	X	<i>Freies Spiel und Bastelangebote</i>		X
2 8.30 - 9.15 Uhr	X	X	Religion	Religion	X
3 9.40 - 10.25 Uhr	X	X	X	Sport	X
4 10.30 - 11.15 Uhr	Englisch	Musik	<i>Wahrnehmung</i>	<i>Momente der Stille</i>	Sport
5 11.30 - 12.15 Uhr	X	X	X	X	<i>Freies Spiel und Bastelangebote</i>
6 12.20 - 13.05 Uhr	Sport	<i>Freies Spiel und Bastelangebote</i>			<i>Freies Spiel und Bastelangebote</i>
<i>Mittagessen</i>					
7 14.00 - 14.45 Uhr	Arbeitsstunde	Arbeitsstunde	X	X	Arbeitsstunde
bis 16 Uhr / Fr. 15 Uhr	<i>Thematische Angebote oder Freies Spiel</i>				

X = Unterricht bei Frau Christ (Deutsch, Sachunterricht, Kunst, Mathe)


Englisch / Musik = Frau Albrecht

Sport = Frau Kramer



Religion = Frau Kelm

K. CHRIST

QGS - Betreuung




Die Stundenpläne für die Jahrgänge 1/2 und 3 sind aus Gründen der Übersichtlichkeit getrennt dargestellt.

### Stundenplan Klasse H - 3. Schuljahr

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
ab 7.00 Uhr	<i>Freies Spiel und Bastelangebote</i>				
<b>1</b> 7.45 - 8.30 Uhr	<i>Freies Spiel und Bastelangebote</i>		Musik	Schwimmen	X
<b>2</b> 8.30 - 9.15 Uhr	X	X	Englisch	Schwimmen	X
<b>3</b> 9.40 - 10.25 Uhr	X	X	X	Musik	X
<b>4</b> 10.30 - 11.15 Uhr	Religion	Englisch	<i>Wahrnehmung</i>	<i>Momente der Stille</i>	Religion
<b>5</b> 11.30 - 12.15 Uhr	X	X	X	X	Sport
<b>6</b> 12.20 - 13.05 Uhr	X	<i>Freies Spiel und Bastelangebote</i>	Sport	X	<i>Freies Spiel und Bastelangebote</i>
<i>Mittagessen</i>					
<b>7</b> 14.00 - 14.45 Uhr	Arbeitsstunde	Arbeitsstunde	X	X	Arbeitsstunde
bis 16 Uhr / Fr. 15 Uhr	<i>Thematische Angebote oder Freies Spiel</i>				

X = Unterricht bei Frau Christ (Deutsch, Sachunterricht, Kunst, Mathe)  
 Englisch = Herr Buncher  
 Sport / Schwimmen / Musik = Frau Albrecht  
 Religion = Frau Cruel

K. CHRIST
OGS - Betreuung


Die Stundenpläne für die Jahrgänge 1/2 und 3 sind aus Gründen der Übersichtlichkeit getrennt dargestellt.



## Haus? – Aufgaben!

- Ausgehend von der OGS/VG-Umfrage im Jahr 2005/06 haben wir die (Haus-)Arbeit umgestellt:
- HA-Zeiten des Erlasses sind max. Zeiten!
- Was nicht erledigt wurde, bleibt unerledigt.
- **Alle** Lehrkräfte sind im GT eingesetzt.
- Zeiten für D und M sind zeitlich kontingentiert und führen die Arbeit des Vormittages weiter.

18.05.2009

An einer (Offenen) Ganztagschule **müssen** alle Lehrkräfte auch im Ganztagsbereich tätig sein!

Alle Lehrkräfte müssen sehen, was sie mit den Hausaufgabenstellungen „anrichten“.

Alle Lehrkräfte müssen die Chance bekommen (ihre) Kinder auch in anderen sozialen Kontexten wahrnehmen können.

Der Stundenplan für Teilzeit- und Vollzeitkräfte gibt eine flexible Handhabung her.

Die Schulleitung kann und muss dies nutzen.





## MitarbeiterInnen: Stundenkontingente und Aufgaben

Stiewe	28,0 hrs	Leitung, Ganztagsklasse H
Franz	20,0 hrs	Ganztagsklasse G
Glawatzki	19,5 hrs	Ganztagsklasse 4c
Greive	19,5 hrs	Schulaufgaben, Essenausgabe
Beyer	20,0 hrs	Schulaufgaben, Essenausgabe
Kock	16,0 hrs	Schulaufgaben, Essenausgabe
Pahn	16,5 hrs	Schulaufgaben, Essenausgabe
Krüger	10,5 hrs	Schulaufgaben, Essenausgabe
<small>18.05.2009</small> Bippig	13,0 hrs	Frühaufsicht

Darin erschöpfen sich die Arbeiten der Kolleginnen natürlich nicht. Sie sind Spielpartner, Gesprächspartner, ... .

Die dargestellten Arbeitszeiten sind IST-Zeiten. Die SOLL-Zeiten liegen etwas darunter. Überstunden sind gewollt und werden in Ferienzeiten abgegolten. Fortbildungs- und Teamstunden sind in das Kontingent eingerechnet.






## MitarbeiterInnen: Arbeitszeiten

Montag																	
	7	8	9	10	11	12	13	14	15								
Stiewe/L.																	
Franz																	
Glawatzki																	
Greive																	
Beyer																	
Kock																	
Pahn																	
Krüger																	
Bippig																	

18.05.2009

Rot eingefärbt sind die Aufgaben in der Klasse 4c.






## MitarbeiterInnen: Arbeitszeiten

Mittwoch																	
	7	8	9	10	11	12	13	14	15								
Stiewe/L.																	
Franz																	
Glawatzki																	
Greive																	
Beyer																	
Kock				G	G												
Pahn						H	H										
Krüger																	
Bipp	18.05																

Rot eingefärbt sind die Aufgaben in der Klasse 4c.

Die Ganztagsklassen G und H nehmen an wechselnden Projekten teil. Diese reichen von Entspannungsübungen bis hin zur Vorbereitung des Mittagessens. Die Vormittagsstunden der Kolleginnen werden aus dem Deputat des Trägers bezahlt.

## MitarbeiterInnen: Arbeitszeiten

Freitag																		
	7	8	9	10	11	12	13	14	15									
Stiewe/L.																		
Franz																		
Glawatzki						T	A											
Greive																		
Beyer																		
Kock																		
Pahn																		
Krüger																		
Bippig																		

18.05.2009

Rot eingefärbt sind die Aufgaben in der Klasse 4c.

TA: als Honorarkraft bezahltes Angebot. Die Kollegin kocht jeden Freitag mit den Ganztagskindern der Klasse 4c. Die Kindern werden dann nicht mit den anderen gemeinsam verpflegt.





## MitarbeiterInnen: Aufgabenverteilung

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>7.00-8.30</b>	Bi	Bi	Bi	Bi	Bi
<b>Essen 1, (12.00)</b>	St, Bey	St, Fr, Bey	Fr, Bey	St, Fr, Bey	St, Fr
<b>Essen 2, (13.20)</b>	Gl, Gr	Gl, Gr	Gl, Gr	Gl, Gr	Gr, Bey
<b>GTK 4c ab 13.00</b>	Fr.	Ko	St	Krü	Gl
<b>Schulaufgaben bis 14.00</b>	St, Ko, Bey	St, Fr, Bey	Fr, Bey, Ko	St, Fr, Ko	St, Fr
<b>Schulaufgaben bis 15.00</b>	Gl, Gr, Pa	Gl, Gr, Pa	Gl, Gr, Pa	Gr, Gl, Pa	Gr, Bey
<b>Freispiel bis 14.00</b>	Bi (ganz, 13.30)	Pa	Pa	Bey	Pa, Bi
<b>Freispiel ab 14.00</b>	Krü	Krü	Krü	Ko	alle

18.05.2009



## Arbeitszeiten der Lehrkräfte

- Unterrichtsstunden am Nachmittag: 5
- OGS-Stunden bei vier Gruppen: 9  
14
- Schulaufgabenhilfe, Förderunterrichte in Gruppen und für einzelne Kinder, DaZ

18.05.2009

Die Aufgabenbereiche der Lehrkräfte wechseln häufiger. Es ist sicher gestellt, dass montags bis freitags immer mindestens je eine Lehrkraft von 13.00 h bis 14.00 h und von 14.00. bis 15.00 h im Rahmen der OGS arbeitet. Je eingerichteter Gruppe sind 0,1 Stellenanteile kapitalisiert worden.



## Arbeitszeiten der Lehrkräfte

- 28 Std/W. entsprechen 41 Std im öfftl. Dienst.
- Ferien eingerechnet müssen Lehrkräfte mit voller Stundenzahl 48 Std./W arbeiten.
- 1 UStd. entspricht in etwa 1,3 hrs. => 37 Std/W.
- daraus resultieren mindestens 4, max. 11 Std. außerunterrichtlicher Arbeit an und in der Schule .

18.05.2009

Dieses Arbeitszeitmodell ist u.a. Grundlage des Selbstverständnisses an der Südschule.

Schule kann nur dauerhaft weiter entwickelt werden, wenn alle am Prozess Beteiligten außerunterrichtliche Angelegenheiten nicht additiv zum eigentlichen Beruf verstehen, sondern als integrale Bestandteile des Systems.

Zur Berechnung der Arbeitszeiten vgl. Mindener und Hamburger Modelle zu Zeitkonten.

Der Moderationserlass BASS 20-22 Nr. 8 erteilt einen Unterrichtslerlass von 1,54 U-Stunden je Moderationsstunde.



## Qualitäten in der Rhythmisierung

- Orientierung
- Struktur
- Prozess
- Entwicklung
- Ergebnis
- Selbstverständnis der Kinder
- Ausbau des Ganztags
- Hohe Transparenz der Entwicklungsschritte
- Standortsicherung durch das Produkt
- VERA, Schulanmeldungen


18.05.2009

Die VERA-Ergebnisse der Südschule waren für alle Beteiligten in den Jahren 2004, 2005 und 2007 enttäuschend. Eine Grundsatzdiskussion um VERA kann an dieser Stelle nicht erfolgen, ist auch für die Zwecke des Vortrages nicht hilfreich, nehmen doch alle Schulen unter den gleichen Vorzeichen teil.

Im Jahr 2005 schnitt die Südschule in **vier** Bereichen gegenüber den Kontextgruppen besser ab, in 2007 nur in **einem**. Im Jahr 2008, als zum ersten Mal Kinder teilnahmen, die ausschließlich in jahrgangsgemischten Klassen unterrichtet wurden und fast bis auf eines, alle nicht-deutschen Kinder in Ganztagsklassen unterrichtet wurden, schnitt die Südschule gegenüber den Kontextgruppen in **elf** Bereichen besser ab.

Die VERA-Bereiche unterscheiden sich in den einzelnen Jahren zum Teil deutlich voneinander und sind somit (fast) nicht miteinander vergleichbar. Unmittelbar vergleichbar sind nur die Leseergebnisse aus den Jahren 2007 und 2008. Sie seien deshalb hier dargestellt. Deutlich zu sehen ist eine deutliche Veränderungen bei den Leistungen in der Südschule, während die Daten des Landes stabil blieben.

	n.a.L.	FN 1	FN 2	FN 3
2007 Land	6	35	38	21
2007 Schule	6	44	38	10
2008 Land	5	35	41	19
2008 Schule	5	28	42	23



## Aufhebung der Schulbezirke

	2008/09	2009/10
Abwanderung	13 (9)	17 (15)
Zuwanderung	22	41
	insgesamt (davon freie ev. Schule)	insgesamt (davon freie ev. Schule)

18.05.2009

Dargestellt ist der Stand am 18.10.2008. Einige Familien (stadtweit) haben ihre Kinder noch gar nicht in den Schulen vorgestellt.

Bereits jetzt sind für das kommenden Schuljahr 2009/2010 mehr Kinder für die OGS angemeldet worden, als am Ende des Schuljahres Kinder die Klasse 4 verlassen werden.

Unter den „zuwandernden“ Kindern befinden sich mehrere aus Nachbargemeinden.



## Bildungspolitische Ziele

- Lernwelten von Mädchen und Jungen gestalten
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherstellen

18.05.2009

Es gibt, ausgehend von der OGS-Umfrage 2006, unterschiedliche Angebote für Jungen und Mädchen und voneinander getrennte Belegungszeiten des Ruheraumes für Jungen und Mädchen. In der qualitativen Umfrage wurde zum einen sehr deutlich, wie unterschiedlich Mädchen und Jungen Ruhebedürfnisse empfinden und äußern und zum anderen wie deutlich unterschiedlich sie Störungen empfinden.



## Chancen der Rhythmisierung

- 112 OGS Kinder, davon 75 in Ganztagsklassen
- ohne Rhythmisierung Chaos möglich
- Ganztagsklassen wären ohne Rhythmisierung nicht kindgerecht
- gemeinsame Arbeit der Professionen wird so sinnvoll möglich und ergänzt einander
- (noch) mehr Kinder fühlen sich in der Schule (noch) wohler

18.05.2009



## Herausforderungen der Rhythmisierung

- Auswahl des Personals kritisch
- Rolle der OGS-Leitung entscheidend
- Jours fixes mit Schulleitung unabdingbar
- Schulleitung aktiv in der Fortbildung der MitarbeiterInnen
- Ausstattung der Klassenräume identisch

18.05.2009

Bereits zum Auftakt der OGS in Lemgo wurden die MitarbeiterInnen in der Südschule u.a. in puncto Schulrecht fortgebildet. Es folgten an Vormittagen und Samstagen Veranstaltungen zum Schreib- und Leselernprozess, zur Algorithmen im Mathematikunterricht und allgemein-pädagogische Themen, z.B. Umgang mit Gruppen, Erkennen von und Umgang mit Konflikten. In die Veranstaltungen waren z.T. auch die „Thematischen Anbieter“ einbezogen.





## Einpendler

- 2006/07 Interesse einer Familie, Widerstand der FöS
- 2007/08 drei Kinder aus der FöS Sprache, ein Kind aus der FöS Lernen
- 2008/09 acht Kinder aus der FöS Sprache

18.05.2009

Die Kinder aus der Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache und Sprechen werden täglich mit dem Kleinbus an der Südschule abgesetzt. Am Tagesende gehen sie gemeinsam mit den anderen Kindern nach Hause, bzw. besteigen den Schulbus. Ein Kind war bereits zuvor Schüler der Klasse H und hat die Freundschaften aufrecht erhalten können. Alle fünf Kinder sind anerkannte Spielpartner und im Tagesablauf bestens integriert. Ein Kind mit Fö-Status LB war im Schuljahr 2007/08 im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen den Schulen Gastschülerin der Südschule. Aufgrund der häuslichen Situation wurde die Probebeschulung in der Südschule als nicht Erfolg versprechend beendet. Das Mädchen hatte große Probleme, die Spielangebote der anderen Kinder zu akzeptieren und blieb aufgrund des Verhaltens leider Außenseiterin.

Zur Zeit hat die FöS LB keine weiteren Kinder für das Kooperationsvorhaben vorgesehen.



## **Südschule**

Offene Ganztagschule

Europaschule in OWL

Am Stiftsland 8

32657 Lemgo

Tel.: 05261/9762-0

Fax: 05261/9762-17

[suedschule@schulen-lemgo.de](mailto:suedschule@schulen-lemgo.de)

[www.gs-suedschule.de](http://www.gs-suedschule.de)

18.05.2009

Kommen Sie uns besuchen! Bringen Sie Ihr Kollegium, d.h. Lehrkräfte und ErzieherInnen mit.